

New Yorker Klaviernachwuchs und Überraschungen

Vitznau | Auftakt zu den Swiss Alps Classics

Zwei Nachwuchskünstler aus New York läuteten die diesjährigen Swiss Alps Classics ein. Man war zu Gast im Park Hotel Vitznau – und es gab musikalische Überraschungen.

Elisa Hipp

Aliya Alsafa hatte gespielt, Jasper Heymann hatte gespielt. Die beiden hatten vierhändig gespielt. Der künstlerische Leiter Dr. Clemens Hellsberg und «Moderator» Emmanuel Tjeknavorian hatten die Geige zur Hand genommen. Die Abendsonne hatte sich über den See ergossen und ihr Licht in den kühlen Konzertsaal des Park Hotels Vitznau geschickt. Das Publikum hatte begeistert applaudiert. Es forderte eine Zugabe. «Ich glaube, der Abend sollte in einem Quartett enden», meinte Emmanuel Tjeknavorian. Und mit dem berühmten Walzer 2 von Dmitri Schostakowitsch aus dem Film «Eyes wide shut» mit Nicole Kidman und Tom Cruise endete der Auftakt zu den dritten Swiss Alps Classics.

Dieser Auftakt stand unter dem Titel «Young Scholars der Lang Lang International Music Foundation». Der erste Teil gehörte Aliya Alsafa. Die 15-jährige New Yorkerin, die an der «Juilliard» studiert, spielte den ersten Satz der Sonate B-Dur KV 570 von Wolfgang Amadeus Mozart, «Jeux d'eau» von Maurice Ravel, die «Ungarische Rhapsodie Nr.2 cis-Moll» von Franz Liszt und die «Boogie Woogie Etude» von Morton Gould. Lebendig, abwechslungsreich. Als «Überraschung» angekündigt stellten sich zu ihrer Zugabe Dr. Clemens Hellsberg und Emmanuel Tjeknavorian mit auf die Bühne. Grosser Applaus.



Aliya Alsafa und Jasper Heymann, beide aus New York, präsentierten die Zugabe im Park Hotel Vitznau vierhändig. Die beiden Stipendiaten der Lang Lang International Music Foundation bildeten den Auftakt zu vier Tagen Swiss Alps Classics. FOTO: VALENTIN LUTHIGER

Pause. Die Abendsonne zeichnete den Garten vor dem Park Hotel in weichen Farben nach. Unter einem Pavillon wurde ein Apéro serviert. Auf einem der Sofas unterhielten sich zwei ehemalige Tennisspielerinnen: Martina Hingis und Sandra Reichel von der Organisatorenfamilie Reichel.

Der See lag klar davor. Und dann war es Zeit für den zweiten Teil des Abends. Jasper Heymann, 17-Jahre alt und wie Aliya Alsafa aus New York, Schüler an der Horace Mann School in New York City. Er präsentierte «Fantasie fis-Moll op. 28» von Felix Mendelssohn Bar-

tholdy und liess die «Ballade Nr. 3 As-Dur op. 47» und die «Nocturne Nr. 14 fis-Moll op. 48/2» von Frédéric Chopin folgen. Schliesslich spielte er noch die «Etüde Nr. 10 f-Moll», «Appassionata» von Franz Liszt. Und dann setzten sich die beiden begabten Klaviernachwuchskünstler gemeinsam an den

Flügel. Vor Schostakowitsch' Walzer Nummer 2 kam das Publikum so noch in den Genuss des Walzers aus der Suite «Maskerade» von Aram Chatschaturjan.

Weitere Infos gibt unter www.anderstatt-classics.ch, www.emmanueltjeknavorian.com und www.fxrenzel.at.